

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 33 (1946)

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Einwohnergemeinde Langendorf	Schulhaus mit Turnhalle in Langendorf	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten	31. Okt. 1946	Juni 1945
Gemeinderat von Horgen	Ortsgestaltungsplan und Bauordnung für Horgen	Die in Horgen heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1944 in den Bezirken Horgen und Meilen und in der Stadt Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	15. Juli 1946	Februar 1946

zerischen Komitee für die Vorbereitung dieses Kongresses, Beethovenstraße 1 (SIA) Zürich, oder direkt beim Sekretariat des Kongresses, 27, rue de Constantine, Paris 7^e, erfragt werden.

Wettbewerbe

Entschieden

Ausbau des Kantonsspitals Münsterlingen (Kt. Thurgau)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 4700): Alois Müggler, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 4600): Hans Burkard, Architekt, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 4500): Kräher, Arch. und Boßhardt, Arch. BSA, Frauenfeld; 4. Preis (Fr. 3900): Hermann Weideli, Arch. BSA und K. Eberli, Arch., Zürich und Kreuzlingen; 5. Preis (Fr. 3700): Bruno Giacometti, Architekt, Zürich; 6. Preis (Fr. 3600): J. Straßer, Architekt, Zürich. Vier Ankäufe zu je Fr. 1500: G. Gremli, Bautechniker, Neuhausen; A. R. Böckli, Architekt, Bern; Ernst F. Burekhardt, Arch. BSA, Zürich; Otto Kolb, Architekt, Zürich. Ferner sechs Entschädigungen zu je Fr. 900 und sechs zu Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erst-, zweit- und drittprämierten Projektes zu beauftragen, eine neue Projekt-skizze auszuarbeiten. Preisgericht: Regierungsrat Dr. A. Roth, Frauenfeld (Vorsitzender); Dr. H. Fietz, Arch. BSA, Zollikon; Rudolf Gaberel, Arch. BSA, Davos; Regierungsrat Dr. J. Müller, Frauenfeld; Rudolf Steiger, Arch. BSA, Zürich. Beratende Mitglieder: Prof. Dr. A. Ritter, Chefarzt des Kantonsspitals, Münsterlingen; Vize-Gemeindeammann W. Tuchschmid, Frauenfeld; Kantonsbaumeister A. Ewald, St. Gallen (Ersatzmann).

Freiluftschulhaus in Ringlikon-Zeh.

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 3800): Jakob Frei, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 3200): Hans Pfenninger, Architekt, Zürich und Oskar Wegmann, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 3000): Karl Keller, Architekt, Wabern-Bern; 4. Preis (Fr. 2800): Hermann Albert Zachmann, Architekt und Josef Schütz, Bautechniker, Zürich; 5. Preis (Fr. 2200): Dr. Edy Rudolf Knupfer, Architekt, Zürich und Werner Stücheli, Architekt, Zürich. Ein Ankauf zu Fr. 2400: Jakob Padrutt, Architekt, Zürich; sowie sechs Ankäufe zu je Fr. 1000: Alois Müggler und Jacques de Stoutz, Architekten, Zürich; Karl Flatz, Architekt, Mitarbeiter: Karl Pfister, Architekt, Zürich; Armando Dindo, Architekt, Zürich; Oskar Burri und Jacques Schader, Architekten, Zürich; Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; Leuenberger BSA und Flückiger, Architekten, Zürich. Ferner elf Entschädigungen zu Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, mit dem ersten Preisträger bezüglich der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe in Verbindung zu treten. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Franz Hübscher, Präsident der Kreisschulpflege Limmattal; Max Kopp, Arch. BSA, Dr. E. Landolt, Vorstand des Schulamtes; Werner M. Moser, Arch. BSA; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA; Karl Scherrer, Arch. BSA, Schaffhausen (Ersatzmann).

Stadtspital auf der Waid in Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 3500): Robert Landolt, Arch. BSA; 2. Preis (Fr. 3000): Ernst Schindler, Arch. BSA; 3. Preis (Fr. 2000): Josef Schütz,

Arch. BSA; 4. Preis (Fr. 1800): A. und H. Oeschger, Architekten BSA; 5. Preis (Fr. 1500): Dr. Roland Rohn, Arch. BSA; 6. Preis (Fr. 1200): Conrad D. Furrer, Arch. BSA; 7. Preis (Fr. 1000): Äschlimann & Baumgartner, Architekten BSA. Ferner erhielt jeder Preisgewinner eine feste Entschädigung von Fr. 4000. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, den Verfasser des erstprämierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung des Projektes zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Dr. Fr. Boesch, Chefarzt des Kreisspitals Männedorf; J. C. Bruggmann, Verwaltungsdirektor, Zürich; Prof. Dr. H. Hofmann, Arch. BSA, Zürich; Dr. H. O. Pfister, Chef des Stadtärztlichen Dienstes, Zürich; Dr. W. Spühler, Vorstand des Gesundheitsamtes, Zürich; Rudolf Steiger, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; Hermann Weideli, Arch. BSA, Zürich; Zürich; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau (Ersatzmann).

Technische Mitteilungen

B. A. G.-Berichte

Die Hauszeitschrift der Bronzwarenfabrik AG, Turgi orientierte in den letzten Nummern in mehreren Beiträgen über die Beleuchtungsmöglichkeiten in Privathäusern, Fabriken und öffentlichen Gebäuden. Besonderes Interesse beansprucht die neue Anlage in der Kunsthalle Bern (besprochen in Heft 3/1945). Die Beleuchtung erfolgt teils indirekt durch Pendelleuchten, teils direkt durch kennelförmige Reflektoren mit Leuchtstoffröhren; sie wird an trüben Tagen auch zusätzlich zum Tageslichte verwendet, ohne die Farben zu beeinträchtigen.